



## Starbulls siegen gegen Lausitzer FÄ¼chse – Fotos

### Beitrag

**Den Starbulls Rosenheim gelang am 17. Spieltag der DEL2 gegen die Lausitzer FÄ¼chse ein in den Schlussminuten am seidenen Faden hÄ¼ngender 4:3-Heimsieg. Zweimal Lukas Laub, Tyler McNeely und Stefan Reiter waren die TorschÄ¼tzen zur zwischenzeitlichen 4:0-FÄ¼hrung der Rosenheimer. Zum Feiern war den Spielern und den 3.793 Zuschauern im ROFA-Stadion am Sonntagabend aber nicht zu Mute, denn Sebastian Streu verletzte sich rund eine Minute vor Spielende schwer, sodass der Jubel Ä¼ber den eigentlich sehr wichtigen Sieg mehr als gedÄ¼mpft ausfiel.Ä¼**

Es waren dramatische Schlussminuten. Die Starbulls standen schwer unter Druck und verteidigten die 4:3-FÄ¼hrung leidenschaftlich gegen das ohne Torwart und mit sechs Feldspielern anrennende GÄ¼steteam aus dem sÄ¼chsischen WeiÄ¼wasser. Norman Hauner wurde auf dem Weg zum erlÄ¼senden Treffer ins leere GÄ¼stetor von Kristian Blumenschein kÄ¼rperlich gestoppt, die Unparteiischen lieÄ¼en aber weiterspielen. Zwei Bullys spÄ¼ter ä¼? es waren noch eine Minute und sechs Sekunden zu spielen ä¼? sackte Sebastian Streu auf der Rosenheimer Spielerbank zusammen. Ein Puck hatte den 23-jÄ¼hrigen MittelstÄ¼rmer im Gesicht getroffen. Nach schneller Erstversorgung und vielen Minuten des Bangens im plÄ¼tzlich gespenstisch stillen Stadion wurde Streu unter dem Applaus von Fans und Spielern beider Mannschaften in Richtung Krankenhaus abtransportiert. Ä¼

Dass die Starbulls die FÄ¼hrung glÄ¼cklich ä¼? Samuel Dove-McFalls fÄ¼lschte Sekunden vor Schluss einen Schuss knapp neben das Rosenheimer Tor ab ä¼? ins Ziel brachten, ihr Punktekonto um drei auf nun 25 ZÄ¼hler aufstockten und die Lausitzer FÄ¼chse (24 Punkte) in der Tabelle Ä¼berholten, geriet zur Nebensache. Dass Rosenheims Cheftrainer Jari Pasanen nach der Partie bereits von einer wohl ä¼?nurä¼? dreimonatigen Ausfallzeit von Sebastian Streu sprechen konnte, war dann schon fast als eine erste positive Nachricht einzuordnen.Ä¼

Positiv hatte das Spiel aus Rosenheimer Sicht auch begonnen. Die Starbulls, bei denen Maximilian Vollmayer fÄ¼r den nicht spielenden Dominik Daxlberger das KapitÄ¼nsamt verantwortete, machten es exakt so, wie der Gegner im Hinspiel (das die FÄ¼chse 5:2 gewannen): Sie fÄ¼hrten nach dem ersten Drittel mit 3:0 und stockten im zweiten Drittel auf 4:0 auf. Den ersten Rosenheimer Treffer erzielte Lukas Laub, der an der eigenen blauen Linie ein Solo startete und vor GÄ¼stekeeper Nikita Quapp abgezockt abschloss (11.). Tyler McNeely erhÄ¼hte nach einem Bully, das eigentlich an die GÄ¼ste ging, auf 2:0 ä¼? Bastian Eckl hatte perfekt antizipiert, sich an der Bande hinter der Grundlinie



die Scheibe geschnappt und per Rückpass in den Slot perfekt aufgelegt (14.). Beim 3:0 konnten die Hausherren nach vielen Überzahlspielen ohne Torerfolg endlich wieder einmal einen Powerplaytreffer bejubeln. Lukas Laub lenkte einen Schuss von Manuel Strodel in die Maschen ab (16.).

Auch im zweiten Spielabschnitt überzeugten die Starbulls gegen das sehr hart und aggressiv spielende Team aus der Oberlausitz mit durchdachten Überzahlkombinationen. Das Tor zum 4:0 fiel allerdings wenige Momente, nachdem die Gäste wieder komplett auf dem Eis standen. Stefan Reiter fälschte einen Flachschuss von C.J. Stretch minimal, aber entscheidend ab (24.). Norman Hauner und Tyler McNeely hatten Großchancen, um auf 5:0 zu erhöhen, scheiterten aber an Torwart Quapp. Stattdessen verkürzten die Gäste in Unterzahl auf 4:1. Direkt von der Spielerbank ins Rosenheimer Drittel springend, schnappte sich Fächse-Topscorer Roope Mäkitalo die Scheibe und überwand Starbulls-Keeper Tomas Pöpperle im zweiten Versuch (27.).

Die Fächse kamen nun immer besser ins Spiel und nach einer umstrittenen Strafe gegen Norman Hauner zum zweiten Treffer. Die Starbulls konnten das strukturierte Powerplay der Gäste nicht stemmen und Ville Järveläinen hämmerte den Puck per Direktabnahme von der blauen Linie ins rechte Kreuz 4:2 (38.). Mit einem weiteren Powerplaytreffer schafften die Gäste Mitte des dritten Drittels, das eher zerfahren und mit leichten Vorteilen für die Starbulls begonnen hatte, den 4:3-Anschluss. Ein Schuss von Clarke Breitkreuz fand im Verkehr vor dem Rosenheimer Tor auf glückliche Art und Weise den Weg über einen verteidigenden Schläger und den Rücken von Torwart Pöpperle über die Linie (48.). Nicht mehr mit dabei war zu diesem Zeitpunkt Rosenheims Topscorer Reid Duke, der sich nach einem sehr harten Check von Gästeverteidiger Rayan Bettahar gegen Manuel Strodel zu einem Revanche-Check mit Verletzungsfolge gegen Bettahar hinreißen ließ und dafür mit einer Spieldauer-Disziplinarstrafe belegt wurde (45.).

Mit Beginn der Crunchtime vergaben die Hausherren durch Manuel Strodel, Stefan Reiter und Shane Hanna (Pfostenschuss/52.) mehrere hochkarätige Torchancen zum möglichen 5:3, ehe es in den Schlussminuten dramatisch wurde.

Am kommenden Wochenende finden in der DEL2 wegen des Länderspiel-Formats Deutschland-Cup keine Spiele statt. Die Starbulls Rosenheim sind erst wieder am nächsten Freitag, 17. November, auswärts gegen die Bietigheim Steelers im Einsatz. Zum nächsten Rosenheimer Heimspiel sind am 19. November dann die Selber Wölfe im ROFA-Stadion zu Gast (Sonntag, 17 Uhr).

**Pressemitteilung Starbulls Rosenheim e.V. – Fotos: Michael Anner junior, Prien a. Chiemsee**









## Kategorie

1. Sport



## Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. Lausitz
4. MÃ¼nchen-Oberbayern
5. Rosenheim
6. Starbulls